



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag d. n 10 Januar 1833

### Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Die Schraubenfabrik des Herrn Johann Barthold Recksteiner in Coanewitz bei Leipzig liefert ganz selbstständig durchaus gedrehte und mit eingeschnittenen Köpfen versehene Schrauben mit Gewinde in Eisen, Messing und Kupfer, für alle technischen Fächer, und allezeit auf das Genaueste gleichmäßig. Die Maschine stellt Schrauben her von  $\frac{1}{8}$  pariser Linie Stärke und 1 Zoll Länge, in 20 Abnutungen zwischen beiden Stärken; ferner 10 Abstufungen zwischen der größten und geringsten Länge, 10 Abstufungen in Anschnitt der Gewinde und 10 verschiedene Arten von Köpfen, so daß eine Mannichfaltigkeit von 20,000 Sorten zum Anfertigen festgesetzt ist, die alle nach den Nummern und Buchstaben, systematisch auf der Musterkarte verzeichnet, zu beziehen sind. Auch zu andern Systemen, welche keine Gewinde für die Mechanik nicht brauchen können, wie Gewehrfabriken, Gasanstalten und Locomotivpauten aller Art, können die Muster genau aufgeführt und die Sorten nach Verlangen noch vermehrt werden, da die Maschine, die ohne alle und jede menschliche Hülfe die Schrauben selbst anfertigt, bis zu 50,000 berechnet und so viel Mal zu verändern ist.

Die auf diesen Maschinen, deren Herr Recksteiner schon vier besitzt, gefertigten Schrauben haben den großen Vorzug, daß sie sich nicht strecken, noch krumm ziehen, wie dies beim Schneiden derselben mit Klumpen und Schneidreißer geschieht, wobei von selbst der Grund dieser Erscheinung, der zu stark Druck rechtwinklig gegen die Achse der Schrauben, wegfällt. Ferner kann man die kürzesten Schrauben anschneiden, während dies auf oben erwähnte Weise nicht möglich ist und eine sonst unerreichbare Gleichheit derselben erzielen, wodurch, vorzugsweise der enormen Billigkeit wegen, die mit der Güte derselben in keinem Verhältnis steht, die allgemeine Einführung dieses richtig angeordneten Schraubensystems nicht lange auf sich warten lassen wird, wie auch die bedeutendsten Geschäftshäuser dieser Art, die großen Buchdruckereien, Spinnereien, Mechaniker und Schlosser in Leipzig, und Viele in anderen Städten

diese Normalschrauben bereits eingeführt haben, so daß der Bestand der lobenswerthen Unternehmung des Herrn Recksteiner gesichert ist.

\* Die Anwendung der Daguerreotypie hat in Frankreich einen wichtigen Fortschritt gemacht, sodaß dieselbe von der Regierung zur Aufnahme von Seekarten und zur Hydrographie benutzt werden soll. Der Daguerreotypist Macaire hat nämlich die Geschwindigkeit der Ausföhrung so weit gebracht, daß er nicht allein den arbeitenden Menschen, sondern auch ein galoppirendes Pferd, ein rasch fahrendes Dampfschiff u. s. f. abbilden kann. Der Kaiser war von den ihm vorgelegten Resultaten so überrascht, daß er eine Commission ernennen wird, welche vom Nordost eines fahrenden Dampfschiffes — alle französischen Küsten mittels der Daguerreotypie abbilden soll.

\* Bald wird das Kleidersticken aufhören. Man legt an die Stelle des Nisses zwischen das Untere Futter und das Tuch ein Blättchen von Gutta-Percha, bringt die getrennten Theile in unmittelbare Berührung und stellt nun ein heißes Eisen daran. Augenblicklich sind die klaffenden Wunden unsichtbar und fest an einander gerichtet. In England, wo bisher ein Gentleman nie ein gekleidetes Kleidungsstück mehr gebrauchte, bewirkt diese Methode, daß auch ein ausgebeißter Rock noch getragen wird, da das Geheimniß der Reparatur selbst einem geübten Auge entgeht.

## Inserate.

### 51) Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M. wird die  
Kammerei-Forschwaltung  
50 Klaftern eichen Stockholz und  
50 Schock desgl. Reisig  
von früh 9 Uhr ab, an der Kupille,  
obnweit der Kontoppbrücke, licitando  
verkauft.

### 52) Bekanntmachung.

Dem Armenfond wurden vom Ok-  
tober bis ult. Febr. 1852 geschenkt:  
a. von der Schlosser-Innung 15 Sgr.,  
b. von der Maurer-Gesellschaft 15 Sgr.,  
c. vom Schiedsmann Herrn Prüfer  
Sühnegeld 1 tlr., d. vom Inspektor  
Hrn. Müller zu Neusalz 1 tlr., e. vom  
Rechtsanwalt Hrn. Minsberg zu Bunz-  
lau 5 tlr., f. vom Herrn Dr. Glässer  
2 tlr., g. vom Hrn. Kaufm. Engmann  
2 tlr. Summo 12 tlr.

### Zur gefälligen Beachtung.

Es ist zu unserer Kenntniß gekom-  
men, daß die Ausstellung von Schuld-  
und Pfandverschreibungen, Cessionen  
u. s. w., so wie die Errichtung von  
Kauf- und anderen Verträgen vor den  
Gerichten um deshalb vorgezogen wird,  
weil die Vornahme desselben Geschäftes  
vor den dazu bestellten öffentlichen No-  
tarien mit mehreren Kosten verknüpft  
sei. Es ist dies auch insofern richtig,  
als zu den gerichtlichen Kostenlägen bei  
den Notarien die Gebühren der Instru-  
mentszeugen mit im Ganzen 10 Sgr.  
binzutreten, und um diesen Betrag die  
Kosten einer notariellen Aufnahme ge-  
gen eine gerichtliche erhöhen. Um nun  
den Beteiligten die durch das Gesetz bei  
Anstellung von Notarien beabsichtigte  
Erleichterung und Bequemlichkeit durch  
höhere Kostenläge nicht zu verkümmern,  
erklären wir: (59)

daß wir von jetzt ab auf die Er-  
stattung der Zeugengebühren ver-  
zichten, und für die von uns als  
Notarien vorgenommenen Ge-  
schäfte nur dieselben Gebühren in  
Ansatz bringen werden, welche die  
Gerichte gesetzlich liquidiren.

Grünberg, den 4. Januar 1853.

Rödenbeck, Rechtsanwalt u. Notar.  
Neumann, Kgl. Justizrath u. Notar.  
Leonhard, Rechtsanwalt u. Notar.

## Die Grünberger Vorschuss-Anstalt,

verwaltet von einem Vorsteher und einem Kassanten unter Kontrolle der er-  
sten Section des Gewerbe- und Gartenvereins, bringt in ihrer Absicht, eine  
Wohlthat für Viele zu sein, nach neuerdings höherer Seite erfolgter  
Genehmigung ihres Statuts hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

Die längste Vorschusszeit wird auf drei Monate bewilligt und darf dies  
selbe nur ein Mal und wiederum nur auf höchstens 3 Monate verlängert wer-  
den, dagegen ist die kürzeste Frist auf einen Monat festgesetzt.

Die Vorschüsse werden höchstens mit 5 Thalern, mindestens mit 10  
Sgr. bewilligt, und ist es Niemandem bei Strafe der Ausschließung gestattet,  
durch mehrmalige Aufnahme sich einen höhern Vorschuss zu verschaffen, oder  
unter falschem Namen Vorschüsse zu erheben. — Die zu leistende Sicherheit  
wird durch pfandweise Niederlegung von Gegenständen, deren Werth die Höhe  
des Vorschusses mindestens um die Hälfte übersteigen muß, erfordert. Einem  
anerkannt liederlichen und schlechten Menschen wird jeder Vorschuss verweigert,  
so wie auch Alle das Recht zur Benutzung der Anstalt verlieren, die auch nur  
ein einziges Mal ein Pfand zum Verkauf haben kommen lassen, oder welche  
zweimal ihrer Pflicht der Rückzahlung nicht pünktlich genügt haben.

Die zu zahlenden Zinsen, Einschreibgebühren, Lager- und Versiche-  
rungskosten werden zusammen mit fünf Pfennigen für Monat und Thaler  
berechnet und wird sich somit Niemand hoffentlich über Vertheuerung zu  
beklagen haben. — Zur Zeit bekleidet Herr Kaufmann Heinrich Rothe das  
Vorsteher-Amte, und Herr Kaufmann Wiener die Kassanten, bei welchem auch  
das Gesamt-Statut der Anstalt zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

Grünberg, den 1. Januar 1853.

(80)

Der Gewerbe- und Garten-Verein. 1te Section.

Mein durch die Leipziger Neujahrs-Messe auf das Beste  
wiederum neu sortirtes (63)

### Manufaktur- und Mode-Waaren-Lager

befindet sich während des Jahrmarchtes nicht mehr auf dem Markte in der  
Bude, sondern nur:

in meiner Behausung, im Geschäfts-Lokal, Breitestraße  
Nr. 50, vis-à-vis dem schwarzen Adler. —

Einen ganz neuen, schwarz-wollenen Stoff, der sich namentlich zu  
Einsegnungs-Kleidern eignet, und sowohl an Schönheit als Haltbarkeit  
alle bisherigen Stoffe übertrifft, empfehle ich zugleich als preiswürdig.

J. Prager.

### Kränzchen-Verein

im deutschen Hause. (74)

Sonntag d. 9. Januar 1853

dramatische Vorstellung.

(Anfang 7 1/2 Uhr.)

Hierauf Ballotage.

Das Mitbringen von Kindern bei  
dramatischen Vorstellungen, kann des  
beengten Raumes wegen fernerhin nicht  
mehr gestattet werden. (65)

Der Vorstand.

### Stahlfedern

aus den berühmtesten Fabriken habe  
ich wiederum erhalten und empfehle solche  
nebst einer großen Auswahl von Hal-  
tern zu billigen Preisen.

(82)

W. Levysohn.

### Bürger-Verein.

Mittwoch den 12. d. Mts.

Der Vorstand.

### Haus-Verkauf.

Mein auf der Niederstraße gelegenes  
Wohnhaus Nr. 87 nebst großem wasser-  
reinem Hinterhaus, anbei Einfahrt, großem  
Hofraum, Gemüsegarten und einem dar-  
hinter gelegenen Acker will ich aus freier  
Hand verkaufen. Ein Bietungstermin  
steht auf den 20. d. Mts. Nachm.  
2 Uhr in obigem Hause an. Die Ver-  
sichtigung der Grundstücke kann von  
heute ab stattfinden. (77)

Grünberg, den 8. Januar 1853.

E. Wark, Tuchappreteur.

69) Wein in Quart. 46r 5-sg., 48r 4  
sg. verkauft. Wwe. Riemer.

## Camelot

zu den billigsten Preisen,  
eine Partie schön gemusterte, halb-  
wollene Kleiderstoffe,  
besgl. bedruckten Nessel, à Elle 3 3/4 (58)  
und 4 Egr.,  
empfehl. **Ed. Seidel.**

NB. Auch während des Jahrmark-  
tes nur in der Wohnung am  
Holzmarkt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt be-  
stehet sich mein Waarenlager nur in  
meinem Geschäftslokal Berlinerstr.  
im deutschen Hause. (79)  
**Fr. Meusel.**

## Rechnungen

in allen Formaten, so wie Schemata  
zu Wecheln und Anweisungen ic. sind  
vorräthig bei (83)

**W. Levysohn,**  
in den drei Bergen.

## Christkatholische Gemeinde.

Donnerstag, den 13. Januar, Vormit-  
tag 9 Uhr, Gottesdienst. (72)  
Der Vorstand.

An beiden Jahrmarkts-  
tagen wird auf dem Nes-  
sourcenplaz eine Par-  
tie eisern. Kochgeschirre  
zu billigen Preisen ver-  
kauft werden. [60]

## Mathilde Haupt aus Neusalz

besucht diesen Markt mit den neuesten  
und elegantesten

**Damenpuß-Gegenständen,**  
und beehrt sich, dieses den geehrten Da-  
men hiesiger Stadt und der Umgegend  
hiermit ergebenst anzuzeigen.

Logis: Gasthof zu den drei  
Bergen. (54)

Das feine Schreibpulver stärk-  
ster Qualität habe ich wieder erhalten  
und empfehle solch. s. billigt. (81)

**Ernst S. Lange.**

**Zum bevorst. Jahrmarkt**  
empfehlen wir unser auf das Reichhal-  
tigste assortirte (57)

## Mode- & Manufactur- Waaren-Lager

dem hiesigen und auswärtigen Publikum  
auf das Angelegentlichste.

**W. Guthmann & Comp.**

**F. W. Reichenbach's**  
**Haupt-Bonbon und Confituren-Fabrik**  
aus Berlin

empfehl. sich den geehrten Herrschaften in Grünberg  
nebst Umgegend, mit seinem bekannten reichhaltigen  
Lager von allen Sorten

**Sonig und Zuckerkuchen,**  
so wie auch die beliebten

## Pariser Plastersteine, Brust-Caramellen

nur einzig echt, neue verbesserte

**Chocolade und Chocoladenpulver,**  
so wie alle bekannten Artikel. Der Stand meiner  
Bude ist bekannt, mit obiger Firma versehen.

Hochachtungsvoll empfehl. sich, ein gesundes  
Neujahr wünschend (56)

**F. W. Reichenbach**  
nur aus Berlin.

Den noch vorhandenen Bestand meiner diesjährigen  
**Niederl. Winter-Beinkleider- & Rockstoffe** (61)  
verkaufe ich, um vor Beendigung der Saison damit zu räumen, zu herabge-  
setzten Preisen.  
**J. Prager.**

Rechtes (84 53) **Grünen Drillich**  
**Eau de Cologne double** zu Schürzen empfehl.  
empfehl. **W. Levysohn** **Ed. Seidel.**  
in den drei Bergen.

**Bedruckten Nessel**  
empfehl. billigt (78)  
**Fr. Meusel.** bei

Sonntag den 9ten (66)  
**Lanzmusik**  
**W. Deutschel.**

Der Hilfsverein beabsichtigt, einer vorläufig kleinen Anzahl von älteren Frauen und Mädchen, welche zu schwerer Arbeit sich nicht mehr eignen, während der Wintermonate einen kleinen Verdienst durch Beschäftigung zuzumeiseln, wozu er im Hause des Herrn Langenberger auf der breiten Straße eine große Stube gemiethet hat. Anmeldungen hierzu ohne Verzug nimmt Hr. Kaufmann Sucker entgegen. (71)

Meine zu Siffersholz belegene Krugnahrung nebst Aekern und sonstigem Zubehöre bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen und habe dazu auf den 28. Januar Vormittag 11 Uhr an Ort und Stelle Termin angesetzt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade. Ein Theil des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. (55)

Ferd. Rebnisch.

Von jetzt ab immer blühende Caramellen bei (70)  
D. Eichler.

Der Weinverkauf wird in bekannter Weise fortgesetzt bei (75)  
Wwe Bartsch am Neuthor.

### Jagdeinladungskarten

in neuen, geschmackvoll gedruckten Sorten, sowie alle Arten Gratulationskarten empfiehlt, wie sein reiches Lager von Luxusbriefbogen, Transparentoblaten u. s. w. (87)

W. Levysohn,  
in den drei Bergen.

Eine freundliche Oberstube mit, auch ohne Meubel ist bald zu vermieten bei (67)  
Carl Prüfer,  
Berlinerstraße No. 60.

Eine Stube mit Kammer und Küche ist bald zu vermieten bei (68)  
Kämpf.

## Leinwand und Tischzeuge

in bekannter Güte sind wieder eingetroffen bei

J. Prager,

Breitstr. Nr. 50., vis-à-vis dem schwarzen Adler. (64)

## Markt-Anzeige.

Louis Schmidt,

Pfefferkändler und Conditör aus Frankfurt und Berlin.

empfehle den geehrten Herrschaften Grünbergs nebst Umgegend zu dem bevorstehenden Markt sein auf's Reichhaltigste assortirte Lager aller Sorten

### Honig- und Zuckerwaaren,

feine Kuchen in Packeten, alle Sorten feine Bonbons, gebrannte Mandeln, feine Makronen, Pfeffermünz-, Zucker- und Tafel-Pfeffermünz Kuchen, Königs- und Baumkuchen, Streipflaster mit und ohne Mandeln, Chocoladen und Chocoladenpulver. — Ganz besonders empfehle ich die gegen Husten und Heißerkeit sich gut bewährenden

**Brust-Caramellen**, zu 3 Sgr. das Päckchen,

welche überall den verdienten Beifall finden, und offerire zugleich

**acht englische Bonbons.**

Sämmtliche Waaren sind untadelhaft und die Preise so billig als möglich gestellt, bitte daher genau auf meinen Stand zu achten, welcher mit meiner ganzen Firma versehen ist, und bitte höflichst um gütigen Zuspruch. (62)

Hochachtungsvoll zeichnet sich

Louis Schmidt aus Frankfurt und Berlin.

Wer noch Forderungen an meinen verstorbenen Sohn Moritz hat, wolle solche binnen 4 Wochen geltend machen, indem ich dieselben später nicht mehr anerkennen werde. (73)

Ebenso ersuche ich Alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen schulden, in gleicher Frist Zahlung zu leisten; und würde ich andern Falls meine Forderungen auf gerichtlichem Wege einzuziehen. Grünberg, den 7. Januar 1853.

Berthold, Bäckermstr.

### Formulare zu Klagen

sind vorräthig bei (85)

W. Levysohn  
in den drei Bergen.

Sonntag und Montag (Fahrmarkt)

## Tanz-Musik

auf beiden Sälen, wozu ergebenst einladet  
S. Künzel. (76)

Bei W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen ist vorräthig:

**Lustige, illust. Berliner Chronik** oder Berlins Lebens, Leidens u. Liebesgeschichte von Dr. Bernb. Hesselein. Verfasser von Berlins berühmten u. berühmtesten Häusern. Erste Lieferung. Preis 3 Sgr.

### Marktpreise.

Nach Maaß und Gewicht pr. Schfl.	Sagan, d. 31 Dez.			Jüllichan, d. 27. Dez.		
	höchst. Pfl.	Miedr. Pfl.	pr. Schfl.	höchst. Pfl.	Miedr. Pfl.	pr. Schfl.
Weizen	2 11	3 2	7 6	2 12	—	—
Roagen	2 3	1 2	2 6	1 29	—	—
Gerste gr. fl.	1 20	8	—	1 22	6	—
Hafer	1 2	6	—	1 4	—	—
Erben	—	—	—	1 26	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	14	—
Heu d. Str.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sa	—	—	—	—	—	—